

## Herder, Johann Gottfried: Auf eine Sammlung Klopstock'scher Oden (1771)

- 1     Ja, sammelt sie, die Blätter, die zerrissen,
- 2     Zerstreuten Waisen Deutschlands! Süße Blüthe,
- 3     Soll sie denn gar der Nord verwehn?
  
- 4     Versammelt sie! Dem Bard' am tiefen Sunde
- 5     Soll hier auf Kattenhöhn, auf Traubenbergen
- 6     Sein Kranz der Wonnelieder blühn!
  
- 7     Denn seine Wonnelieder sind sie! Blumen
- 8     Der ersten Frühlingsseele! sind die Bräute
- 9     Der Morgenröthe Phantasie
  
- 10    Von Klopstock's Leben! Ach, der Bardejüngling
- 11    Schuf damals noch sein Schäfer-Eden, schuf es
- 12    Weltüber! denn auf dieser Welt,
  
- 13    Wo ist's? Rief Fanny, die er noch nicht kannte,
- 14    Und Fanny, die er nie, nie kennen sollte,
- 15    Sang seine Meta! Meta selbst
  
- 16    Ward ihm ja Jugendtraum nur! Und in Anbruch
- 17    Des Traums, in Ahnungs-, in Prophetenfarben
- 18    Da war's! da taucht' er seinen Kiel
  
- 19    Und schuf sich Rosenhimmel! Spricht mit Engeln
- 20    Als Brüdern, mit dem Gott, der Engel Vater,
- 21    Als liebezartes jüngstes Kind,
  
- 22    Das ihm im Schooße lacht. Lacht Himmel um sich,
- 23    Und wo der Himmel Nacht wird, o, da dämmern
- 24    Ihm Thränen neues Himmelreich.
  
- 25    Aufklären sie die Blick' ihm, daß er Zeiten

26 Weissagt, die kommen – weil sie kommen sollen!  
27 Und laben ihn mit Ahnungstraum,  
  
28 Mit Wiedersehn, mit Auferstehungsfreuden,  
29 Mit Dortumarmen, mit der Krone Dämmerung,  
30 Die hier ihm, ach, zur Dornkron' ward!  
  
31 Eilt dann ins Freundechor hin, dichtet Freunde  
32 Sich hin ins Leben; sie sollen's jetzt ihm werden!  
33 Und haucht sie mit Begeisterung  
  
34 Der Täuschungstund' an. Ach, der Bardejüngling  
35 Sah Menschen noch als Bilder! holde Schatten  
36 Des Teppichs! Liebetrunken Blick,  
  
37 Du hattest nicht getastet, und die Bilder  
38 So wändeflach gefunden! – Menschenschöne  
39 Ist Außenwerk, ist Hülle nur,  
  
40 Ist schöne Farb' und Gliederwohllaut. Innen  
41 In Eingeweiden der Natur, in Rädern  
42 Des Kreislaufs, wo ist sie da,  
  
43 Die süße Täuschung? wo die Morgenrosen  
44 Der Wangen und der schöne Puls des Busens  
45 Und aller Reize Zaubermacht? –  
  
46 Doch weg, Zergliedererstahl! Du Menschheitsmörder,  
47 Der Mörder aller Reiz' und Lebensfreuden,  
48 Weg in des kalten Todes Hand,  
  
49 Nicht in die Hand des Jünglings! Geht, Ihr Freunde  
50 Der Unschuldslieb' und Wonn' und ihrer Muse  
51 Und ihres Thränenlustgesangs,  
  
52 Geht, Freunde Klopstock's! und der schönste Segen

53 Der Menschheit segn' Euch: seid o süß getäuschet  
54 Von Lied und Wonn' und Lebenszeit!

55 Ihr sollt mit Klopstock weinen! Eure Thränen,  
56 Die Kinder schöner Herzen, solln ihn schöner schmücken  
57 Als harter Meeresperlen Kranz!

58 Ihr sollt mit Klopstock weinen! und, in Blumen  
59 Des nahen Frühlings hinzerfließend, fühlen,  
60 Ihn fühlen, Lebens ganzen Werth!

61 Ein Freud'–, ein Freundschaftsbeben! zwischen Bergen  
62 Der alten guten Katten, an den Grenzen  
63 Des trugverarmten Galliens!

64 Sollt Euch da stilles Eden schaffen, Reben  
65 Des süßen Wahnes trunkner Stirn umschlingen  
66 Und allvergessen, was die Welt

67 (die große Sklaven-, Trug- und Narren- Erde!),  
68 Vergessen, was sie wirklich ist, und schaffen  
69 In Euch und um Euch Eure Welt,

70 Und dann mit Klopstock's jauchzen! Eure Fürstin,  
71 Von Kön'gen einst und Königinnen Mutter,  
72 Heil Euch, daß sie mit Klopstock fühlt!

(Textopus: Auf eine Sammlung Klopstock'scher Oden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)